



Sparkassenverband
Baden-Württemberg



EHV
Handelsverband
Baden-Württemberg e.V.

Presse-Information

- Sperrfrist: 17. April 2013, 13 Uhr -

Zukunftspreis Handel 2013 verliehen Preisträger aus Biberach, Ebersbach und Waldshut

LUDWIGSBURG, 17. April 2013

Das Modehaus Keller-Warth in Biberach, das Sanitätshaus Weinmann in Ebersbach (Landkreis Göppingen) sowie die Buchhandlung Kögel in Waldshut-Tiengen haben heute den „Zukunftspreis Handel Baden-Württemberg 2013“ erhalten. Der Staatssekretär im baden-württembergischen Finanz- und Wirtschaftsministerium, Ingo Rust, hat gemeinsam mit dem Präsidenten des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Peter Schneider, sowie dem Präsidiumsmitglied des Handelsverbands Baden-Württemberg, Patrick Erfurth, die Preisträger im Rahmen des Handelsforums ausgezeichnet.

Die drei mittelständischen Unternehmen haben die mit Handels- und Wirtschaftsexperten besetzte Jury durch ihre richtungweisenden Konzepte und Strategien in den Bereichen „Klares Unternehmensprofil, konsequente Kundenorientierung und offene Mitarbeiterorientierung sowie nachhaltiges Handeln“ überzeugt. An ihrem jeweiligen Standort gelten die prämierten Einzelhandelsgeschäfte mit ihren engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern an der Spitze als beispielhaft für einen serviceorientierten, für die Zukunft gerüsteten Facheinzelhandel. Als Preis erhalten die drei ausgezeichneten Fachhändler eine Plastik (den „Weltenfahrer“) des baden-württembergischen Künstlers Daniel Wagenblast sowie einen Imagefilm ihres Unternehmens.

Staatssekretär Rust wies auf das breite Spektrum an Zukunftsaufgaben hin, dem sich die Einzelhändler heute stellen müssten: „In kaum einer anderen Branche müssen sich Betriebe so häufig an wechselnde Trends anpassen wie im Handel.“ Allein schon der Wettbewerbsdruck durch die großen Handelsketten zwingt die Betriebe dazu, sich ständig weiter zu entwickeln, so der Staatssekretär.

„Die sich wandelnden Bedürfnisse einer älter werdenden Gesellschaft erfordern neue Konzepte in der baulichen Gestaltung der Ladengeschäfte und neue Serviceideen. Zudem müssen die Geschäftsmodelle mit Blick auf die Konkurrenz durch reine Onlinenhändler und Internethandelsportale sowie die Rolle von sozialen Netzwerken neu überdacht werden. Um unter diesen Rahmenbedingungen mithalten zu können, brauchen gerade mittelständische Fachbetriebe mehr denn je ein klares Unternehmens-

profil und einen guten Namen. Wie gut viele Händler diese Aufgaben meistern, kann man jedes Jahr an den Wettbewerbsbeiträgen um den Zukunftspreis Handel ablesen", sagte Rust.

Die Preisverleihung war der Höhepunkt des Handelsforums, das Sparkassenverband und Handelsverband bereits seit 24 Jahren gemeinsam veranstalten. In diesem Jahr thematisierte die Tagung unter dem Motto „Der Händler als Marke“ den Trend, dass Händler durch ein klares Profil zur unverwechselbaren Marke werden können.

Der Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Peter Schneider, wies in seiner Rede auf die Bedeutung des Tagungsthemas für Sparkassen und Handel gleichermaßen hin: „Nach allen Untersuchungen sind die Sparkassen die stärkste Marke in der Finanzwirtschaft. Damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen wir allerdings einiges tun. Wichtigster Markenkern sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Trotz vieler Dienstleistungen, die mobil übers Internet erledigt werden können, bleibt die Präsenz in der Fläche für Sparkassen wichtig. Eine ausführliche Beratung ist im persönlichen Gespräch immer angenehmer als via Live-Chat oder facebook-Kontakt. Hier sind die Stärken der gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sparkassen –genauso wie bei vielen Einzelhändlern vor Ort.“

Gleichzeitig unterstrich Schneider die enge Zusammenarbeit der Sparkassen mit dem Handel: „Aktuell haben die Sparkassen allein in Baden-Württemberg an Unternehmen aus dem Handel rund 5,4 Milliarden Euro an Krediten ausgelegt. Vor allem kleine und mittelgroße Unternehmen brauchen einen verlässlichen Finanzpartner, um erfolgreich im Wettbewerb bestehen zu können. Diese müssen nicht nur vor Ort präsent sein, sondern auch das notwendige Know-how mitbringen. Beides gilt für Sparkassen", so Schneider. „Diese Unterstützung wird weitergehen - Die Sparkassen bleiben zuverlässige Partner des Handels.“

Die Bedeutung der rund 37.000 Unternehmen des Einzelhandels im Land fasste Staatssekretär Ingo Rust so zusammen: „Der Einzelhandel ist mit rund 490.000 Arbeitsplätzen, 18.000 Ausbildungsplätzen und über 90 Milliarden Euro Umsatz eine der volkswirtschaftlich wichtigsten und beschäftigungsintensivsten Branchen des Landes. Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft unterstützt den Handel in vielfältiger Art und Weise mit den Förderprogrammen der allgemeinen Mittelstandsförderung. Ich nenne hier nur die zahlreichen Maßnahmen auf dem Gebiet der beruflichen Bildung wie die Ausbildungsbotschafter und die Ausbildungsbegleiter, die Ausbildungsabbrüchen entgegenwirken sollen, oder die Förderung der Betriebsberatungsdienste der Handelsverbände."

Patrick Erfurth, Mitglied des Präsidiums des Handelsverbands Baden-Württemberg, betonte in seiner Ansprache, dass der Handel eine besondere Stellung zwischen den

Produzenten und den Konsumenten einnehme. Mit „guten Stammkunden“ realisieren viele Händler das Gros ihres Umsatzes, so Erfurth. Es lohne sich, dem Kunden neben einem rationalen auch einen emotionalen, einen Zusatz-Nutzen zu bieten.

Ebenso betonte Erfurth, sei der Aufbau von Vertrauen grundlegende Voraussetzung für eine funktionierende Kundenbindung: „Wenn es einem Einzelhändler gelingt, das Vertrauen der Kunden zu gewinnen, schafft er sich einen Wettbewerbsvorsprung“. Wichtig sei, dass Einzelhändler die eigene Unverwechselbarkeit und die eigenen Stärken herausstellen. Hierdurch lassen sich Akzente setzen, mit denen sich Einzelhandelsgeschäfte abheben. Geschäfte mit einem klaren Profil gewinnen eher Stammkunden, wie die Praxis zeige. Für die Einkaufsstättenwahl der Kunden ist letztlich entscheidend, dass ein klares, unverwechselbares Profil zu erkennen ist.

Zukunftspreis Handel - die drei Preisträger im Kurzporträt:

1. Platz: Modehaus Keller-Warth GmbH in Biberach

Inhaber/Geschäftsführer: Roland und Günter Warth

Gründungsjahr: 1864

Unternehmen: Modehaus (insgesamt 2.260 qm Verkaufsfläche in 15 Geschäften)

Zahl der Beschäftigten / davon Auszubildende: 100 / 13

Internet: www.warth.de

E-Mail: g.warth@warth.de

Die Gründung des Modehauses Keller-Warth in Biberach geht bereits auf das Jahr 1864 zurück. In fünf Generationen wurde das Geschäft durch alle Höhen und Tiefen geführt. Aktuell betreibt das Unternehmen 15 höchst individuelle Geschäfte in Biberach, Laupheim, Ravensburg und Riedlingen. Dabei werden jeweils ganz unterschiedliche Zielgruppen sehr kundenspezifisch angesprochen.

Ein umfangreiches Kundenkarten-System sorgt dafür, dass die Kaufgewohnheiten der Kunden sehr transparent zur Verfügung stehen. Weitere Schwerpunkte des Unternehmens sind unter anderem die ständige Ausbildung und Förderung der rund 100 Mitarbeiter sowie eine regelmäßige Kontrolle der Kundenzufriedenheit.

Aus der Begründung der Jury: „Das Motto des Modehauses Keller-Warth lautet: „Wir tun nichts Außergewöhnliches, wir tun Gewöhnliches nur außergewöhnlich gut!“ Damit ist das Unternehmen prädestiniert für den Zukunftspreis Handel. Dieses Motto könnte sich nämlich jedes ambitionierte Unternehmen zum Vorbild nehmen. Allerdings gibt es fast nichts Schwierigeres, als Gewöhnliches außergewöhnlich gut zu

tun. Dem Preisträgerunternehmen kann attestiert werden, dass ihm dieses Kunststück hervorragend gelungen ist und dass es dabei doch ein wenig untertreibt. Als Traditionsunternehmen seit 1864 deckt das Multi-Channel-Unternehmen mit 15 Geschäften den Bedarf an hochwertiger Mode perfekt ab und bietet dabei dem Kunden ein wahres Einkaufserlebnis. Bestens geschulte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die Freude an ihrem Beruf ausstrahlen, ein mit modernen Methoden gesteuertes Sortiment und eine breite Dienstleistungspalette garantieren einen Einkauf, den man nicht vergisst.“

2. Platz: Sanitätshaus Weinmann GmbH in Ebersbach/Fils (Landkreis Göppingen)

Inhaber/Geschäftsführer: Bettina und Jörg Weinmann

Gründungsjahr: 1975

Unternehmen: Sanitätshaus auf 300 qm Verkaufsfläche

Zahl der Beschäftigten / davon Auszubildende: 41 / 2

Internet: www.sh-weinmann.de

E-Mail: info@sh-weinmann.de

Das Sanitätshaus Weinmann wurde 1975 gegründet. Neben dem Hauptsitz in Ebersbach ist das Fachgeschäft in Kirchheim/Teck und Waiblingen mit Filialen vertreten. Anfang April wurde der vierte Standort in Geislingen eröffnet. Das Unternehmen hat im Laufe der Jahre in die einzelnen Fachabteilungen Kompetenzzentren geschaffen, die mit den behandelnden Ärzten, dem Pflegepersonal, den Therapeuten sowie den Patienten und den pflegenden Angehörigen eng zusammenarbeiten.

Speziell hierfür hat das Sanitätshaus die Weinmann-Akademie mit einem vielfältigen Angebot an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten gegründet. Durch ein zertifiziertes Qualitätsmanagement-System überprüft die Geschäftsleitung rund um Bettina und Jörg Weinmann ständig die eigenen Leistungen. Zu den Mitarbeitern gehören examinierte Krankenschwestern, Orthopädie- und Reha-Techniker, Orthopädienschuhmacher, Medizinprodukteberater sowie Fachberater für Sanitätsartikel.

Aus der Begründung der Jury: „Das Sanitätshaus Weinmann hat die Zeichen der Zeit erkannt. Unter dem Slogan „Menschen den Alltag erleichtern und Handicaps ausgleichen“ ist der Wandel von einem Handwerksbetrieb zu einem Einzelhandelsunternehmen mit intensivster Dienstleistungsorientierung erfolgreich vollzogen worden. Besonders beeindruckend ist dabei die Vernetzung von Wissenschaft und Praxis: Das Sanitätshaus hat für drängende Probleme von Menschen mit Handicaps – zum Beispiel für Wundheilung und technische Orthopädie – Kompetenzzentren ins Leben gerufen sowie eine eigene Fortbildungs-Akademie gegründet. So wird nicht einfach Ware verkauft, sondern echte Lebenshilfe geleistet.“

3. Platz: Buchhandlung Kögel in Waldshut-Tiengen

Inhaber/Geschäftsführer: Nikola Kögel

Gründungsjahr: 2000

Unternehmen: Buchhandlung auf 110 qm Verkaufsfläche

Zahl der Beschäftigten / davon Auszubildende: 8 / -

Internet: www.buchkoegel.de

E-Mail: nikola.koegel@buchkoegel.de

Seit dem Jahr 2000 betreibt Nikola Kögel ihre Buchhandlung in Waldshut-Tiengen. Neben umfangreicher persönlicher Beratung bietet das Team der Buchhandlung einen 24-Stunden Bestellservice, einen Online-Shop und besorgt auch viele vergriffene oder ausländische Titel. Eines der Alleinstellungsmerkmale ist die Geschlossene Gesellschaft: Kunden können sich nach Ladenschluss in der Buchhandlung einschließen lassen und bei einem Glas Wein die große Auswahl der Bücher erforschen.

Darüber hinaus organisiert Nikola Kögel und ihr 7-köpfiges Team zahlreiche Veranstaltungen und Lesungen. Ein besonderes Anliegen ist außerdem das Thema Leseförderung an Schulen und Kindergärten, denn als dreifache Mutter weiß Nikola Kögel um die Bedeutung des Lesens und Vorlesens.

Aus der Begründung der Jury: Der Preisträger zeigt, dass man in geeigneten Nischen auch mit einem kleinen Handelsunternehmen erfolgreich sein kann und ist damit ein Vorbild für Kleinunternehmen im Sinne des Preismottos „von den Besten lernen“. In der Buchhandlung Kögel wird die Vereinbarkeit von Familie und unternehmerischer Tätigkeit gelungen demonstriert. Die bedeutsamste Leistung besteht darin, dass man sich in Waldshut-Tiengen als Kultur- und Kommunikationszentrum einen Namen machen konnte.“

Fotos von der Preisverleihung

Wenn Sie Fotos von der Preisverleihung benötigen, rufen Sie uns bitte an:
0711 / 6 48 64 - 44.

Weitere Informationen zum Zukunftspreis Handel im Internet unter
www.zukunftspreishandel.de

Ansprechpartner für die Redaktionen:

Sascha Jost M.A.

Leiter Projektmanagement

Handelsverband Baden-Württemberg e.V.

Neue Weinsteige 44

70180 Stuttgart

Tel. 0711 / 6486440

Mobil: 0177 2821182

Fax 0711 / 6486424

Mail: jost@hv-wuerttemberg.de

Stephan Schorn

Pressesprecher

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Am Hauptbahnhof 2

70173 Stuttgart

Tel. 0711 / 12777390

Mobil: 0171 363 8024

Fax 0711 / 12777943

Mail: stephan.schorn@sv-bw.de